



Beilagen: Neue Pesehalle und Des Landmanns Sonntagsblatt.

Erscheint am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Der vierteljährlich voranzuzahlende Bezugspreis beträgt 1 Mark 25 Pfg. Einrückungsgebühr: Im amtlichen Teile für 1 zweispaltige Korpuszeile 30 Pfg.; im Anzeigenteile für 1 fünfspaltige Korpuszeile 15 Pfg. Anstufungsgebühr 25 Pfg.

Nr. 7.

Tarnowik. Mittwoch den 16. Januar 1907.

Jahrg. XXXV.

Am tlicher Teil.

Oppeln den 28. Dezember 1906.

Bekanntmachung.

Am 20. Oktober 1906 ist eine Feldscheune des Dominiums Deutsch-Bielar, Landkreis Beuthen OS., vermutlich infolge böswilliger Brandstiftung niedergebrannt. Der durch den Brand verursachte Schaden war ein sehr erheblicher. Vor dem Brande ist dem Wirtschaftsamt zu Deutsch-Bielar eine offene Drohpostkarte mit dem Poststempel Scharley zugegangen. Da die Ermittlungen bisher ohne Erfolg geblieben sind, fordere ich zur Nachforschung nach dem bezw. den Brandstifter auf und sichere eine Belohnung von **300 Mk.** demjenigen zu, welcher den bezw. die Brandstifter derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß ihre gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Der Regierungspräsident.
J. B. Jürgensen.

A. II. 396. Tarnowik den 14. Januar 1907.
In Abänderung der in Nr. 151 des Kreisblattes für 1906 unter A. II. 13372 veröffentlichten Nachweisung der Wahlbezirke usw. mache ich hierdurch bekannt, daß bei der Reichstagswahl am 25. d. M. für den Wahlbezirk Nr. 27 der Seilermeister Jaroß hier zum Wahlvorsteher bestimmt worden ist.

Der Kreis Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1906 beschlossen, den nachstehend aufgeführten Diensthöfen für lange treue Dienste auf ein und derselben Stelle Prämien wie folgt zu gewähren.

- | | |
|---|--------|
| 1. dem Pferdnecht Karl Bipla in Brosławitz | 15 Mk. |
| 2. " Dienstmädchen Josefa Brysch in Tarnowik | 15 " |
| 3. " Pferdnecht Johann Treson in Brosławitz | 15 " |
| 4. " Wächter Johann Kowalski in Białowik | 15 " |
| 5. " Ruhwärter Josef Schulla in Rempczowik | 10 " |
| 6. " Kutscher Peter Konopia in Tarnowik | 10 " |
| 7. " Dominiakellmacher Josef Zeppol in Rempczowik | 10 " |
| 8. " Pferdnecht August Konosol in Rempczowik | 10 " |
| 9. " Futtermann Peter Kobiolka in Białowik | 10 " |
| 10. der Ruhmagd Albine Lippa in Brosławitz | 10 " |
| 11. " " Sophie Pawlit in Białowik | 10 " |
| 12. " Wirtschaftlerin Marie Elpel in Tarnowik | 10 " |
| 13. dem Dienstmädchen Antonie Kowal in Tarnowik | 10 " |

A. III. 229. Tarnowik den 9. Januar 1907.
Die Direktion der Gastpflichtklasse deutscher Gastwirte, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit in Darmstadt, hat gemäß § 115 Abs. 1 des Privatversicherungsgesetzes vom 12. Mai 1901 angezeigt, daß die Klasse mit Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung den Geschäftsbetrieb im dortigen Bezirke aufgenommen habe.

Der Landrat. Graf zu Limburg-Stirum.

Auftrag

zur Ordnung betreffend die Erhebung von Lustbarkeitssteuern im Gemeindebezirk Raklo vom 16. Juli 1898.

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom heutigen Tage A. erhält der § 1 Abs. 1 der gen. Ordnung folgende Fassung:

§ 1.
Für die im Gemeindebezirk Raklo stattfindenden öffentlichen Lustbarkeiten sind an die hiesige Gemeindekasse nachstehende Steuern zu entrichten und zwar:
1) für die Veranstaltung einer Tanzbelustigung
a) wenn dieselbe längstens bis 12 Uhr nachts dauert 6 Mk.
b) " " über 12 Uhr nachts hinaus dauert 15 "
c) " " von Masken besucht wird 15 "
B. wird dem § 3 der gen. Ordnung folgender Absatz hinzugefügt:
"Lustbarkeiten, welche zur Feier patriotischer Feste, namentlich des Allerhöchsten Geburtstages veranstaltet werden, bleiben steuerfrei, sofern sie an dem Gebens- bezw. Geburtstage selbst stattfinden. Trifft diese Voraussetzung aber nicht zu, so kann die Steuer für derartige Lustbarkeiten nach pflichtmäßigem Ermessen von dem Gemeinde-Vorstande erlassen werden."

Vorstehende Änderung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.
Raklo den 11. November 1906.

Der Gemeinde-Vorstand.
gez. Jany, gez. Mrosek, gez. Bujotzek.
Die Gemeindevertretung.
gez. J. Silbermann, gez. Miserski.
Beglaubigt.
Der Gemeindevorsteher. 107
L. S. gez. Jany.

Marktpreis-Tabelle.

Nr.	Für 100 Kilogramm.	Tarnowik den 10. Januar 1907.					
		Höchster Preis	Mittlerer Preis	Niedrigst. Preis			
		Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
1. Weizen		17	50	17	—	16	50
2. Roggen		15	50	15	—	14	50
3. Gerste		15	—	14	50	13	50
4. Hafer		15	—	14	—	13	—
5. Kartoffeln		—	—	5	—	—	—
6. Heu		—	—	5	50	—	—
7. Rindstroh		—	—	5	—	—	—
8. Krummstroh		—	—	4	—	—	—
9. Butter pro 1 Kilo		—	—	2	80	—	—
10. Eier pro 60 Stück		—	—	4	—	—	—

Nichtamtlicher Teil.

Politische Rundschau.

Deutschland.

— Die Eröffnung des preussischen Landtages fand am Dienstag voriger Woche im Weißen Saale des königlichen Schlosses im Auftrage des Königs durch den Ministerpräsidenten Fürsten Bülow statt. Die Thronrede, die Fürst Bülow verlas, beschäftigte sich eingehend mit der Finanzlage Preussens, welche sich fortgesetzt günstig gestaltet hat. Ferner kündigt sie Vorlagen über eine Aufbesserung der Pensionsbezüge der Beamten, über den zweigleisigen Ausbau der Hauptbahnstrecken sowie eine Ergänzung des Berggesetzes und eine neue Dänemarkvorlage an. Nachdem Fürst Bülow die Session des Landtages für eröffnet erklärt hatte, brachte der Präsident des Herrenhauses, Fürst zu Inn- und Ruypphausen, ein Hoch auf den König und Kaiser aus.

— Das preussische Herrenhaus stellte in seiner ersten Sitzung am Dienstag durch Namensaufruf die Anwesenheit von 131 Mitgliedern fest und wählte dann das Präsidium der vorigen Session wieder: Fürst Ruypphausen zum Präsidenten, Frhr. v. Manteuffel und Oberbürgermeister Deder zu Vizepräsidenten. — Am Mittwoch machte der Präsident zunächst eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen. Sodann begrüßte der Präsident die neu eingetretenen Mitglieder, besonders den Reichskanzler Fürsten Bülow, der bereits vor der Sitzung erschienen war. Das Andenken der verstorbenen Mitglieder wurde durch Erheben von den Sigen geehrt. Ein Antrag v. Chlapowski auf Einstellung des Strafverfahrens gegen Herrn v. Rosielki wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes wurde auf Antrag des Frhrn. v. Manteuffel an die Geschäftsordnungs-Kommission verwiesen. Der Präsident erhielt die Ermächtigung, die nächste Sitzung einzuberufen, sobald genügendes Beratungsmaterial vorliegt.

— Das preussische Abgeordnetenhaus trat am Dienst-

tag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Nach einer Reihe geschäftlicher Mitteilungen durch den bisherigen Präsidenten v. Kröcher brachte der Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben den Etat ein. Er gab zunächst eine Uebersicht über den günstigen Abschluß des Etatsjahres 1906. Er wies auf die außerordentlich günstige wirtschaftliche Entwicklung hin und betonte, daß mit der Förderung der Landwirtschaft der Industrie am besten gedient werde. Notwendig sei die Vermehrung der Eisenbahn-Betriebsmittel. Der neue Etat balanziert mit 3187190000 Mk. An der Hand einer ausgiebigen Statistik wies der Finanzminister darauf hin, daß die Zahl der steuerpflichtigen Personen außerordentlich gestiegen sei, was einen Beweis für die steigende Wohlhabenheit darstelle.

— Zur Erleichterung der Einziehung der alten Fünzigpfennigstücke sind alle Reichsbankanstalten angewiesen, Fünzigpfennigstücke alten Gepräges in beliebiger Höhe auch über den in Artikel 9 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 bezeichneten Betrag von 20 Mk. hinaus in Zahlung zu nehmen und diese Stücke in beliebiger Menge gegen andere Reichs-Silber- oder Nickel-Münzen umzutauschen, soweit die Bestände an solchen Münzsorten dies zulassen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Rassen der Eisenbahndirektionen angewiesen, vorhandene oder eingehende Fünzigpfennigstücke älterer Prägung nicht wieder auszugeben, sondern von Zeit zu Zeit der Reichsbank zuzuführen. Die Rassenbeamten sind verpflichtet, nicht nur die alten Fünzigpfennigstücke zur Zahlung anzunehmen, sondern auch etwaigen Münzen nach Umtausch gegen andere Münzen nachzukommen.

Oesterreich-Ungarn.
Das österreichische Abgeordnetenhaus erledigte das Gesetz betr. den numeros clausus des Herrenhauses in allen Lesungen und begann hierauf mit der dringlichen Beratung des Gesetzes zum Schutz der Wahlfreiheit.

Rußland.

In Rußland hat die Ermordung des Generals Pawlow auf die hohe Bureaucratie, als deren feste Stütze er galt, einen äußerst depriimierenden Eindruck gemacht. Der Mörder ist, ebenso wie der des Stadthauptmanns v. d. Launig, ein Jude. Die Häufung terroristischer Morde durch Juden hat die völlige Verwerfung des Judentums bewirkt.

Wieder ist ein politischer Mord in Rußland verübt worden. In Lodz wurde in der Andrejewstraße der Gendarmerteil Oberst Schabstjo-Andrejew erschossen. Das Militär gab darauf eine Salbe ab, durch die einige Leute verwundet wurden.

Nach einer Meldung der "Times" aus Tokio wird von gut unterrichteter Seite erklärt, daß die Verhandlungen über einen russisch-japanischen Handelsvertrag in Petersburg sachlich zum Abschluß gebracht worden seien, und daß demnächst die Erörterung der Frage über die Anlage einer Eisenbahnstation in Tschaufung sehr bald in Angriff genommen würde. Die japanischen Sachverständigen, die vor kurzem die Vertiktheit besichtigt haben, würden sich in allernächster Zeit nach Rußland begeben.

Frankreich.
Im französischen Ministerrat legte der Minister des Aeußern Michon den Stand der Marokko-Angelegenheit dar. Er teilte ein Telegramm des Gesandten Régnauld des Inghaltes mit, daß Kaisuli aus Zinat zu den Wadras entflohen sei, und daß dieser Stamm mit dem Kriegsminister Gebbas über die Bedingungen der Uebergabe dieses Abenteurers verhandele. Zwei Spanier, die von Kaisuli gefangen mit fortgeführt worden waren, seien entflohen und nach Tanger wieder zurückgekehrt. Kriegsminister Picquart berichtete über seine Reise nach Tunis. Kultusminister Briand gab bekannt, daß die bisher den Bischöfen und den Seminaren zur Verfügung gewesenen Gebäude im allge-

Schwindel; gutes Auge. III. Ausbildung. Eintritt in einen handwerkmäßigen Betrieb erfolgt mit 14 Jahren am besten mit dem Zeugnisse der Klasse I, Fertigkeit im Zeichnen und Rechnen sind förderlich. Die Lehrzeit beträgt 3 bis 4 Jahre bei einem Lehrgelde von 100 bis 200 Mk. Bei nicht Gewährung von Wohnung und Kost durch den Lehrmeister zahlt letzterer mancherorts im letzten Jahre der Lehrzeit Kostgeld an den Lehrling. Der Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule ist Pflicht, der Besuch von Schlosserschulen, das Eintreten in die Lehrwerkstätten der Eisenbahn (z. B. in Gleiwitz) ist zu empfehlen. Die Berliner Schlosserinnung, Stadtbahnbogen 102 vermittelt Arbeitsstellen für Gesellen und Obermeister P. Heinrich Berlin Neue Wilhelmstraße 12 vermittelt Lehrlingsstellen.

Eine Vertrauensmännerversammlung der vereinigten deutschen Wähler wurde Sonntag nachmittag in der „Goldenen Krone“ abgehalten. Geh. Bergrat Koch eröffnete die reichlich etwa 150 Personen zählende Versammlung und erteilte alsbald das Wort dem Verwaltungsdirektor Festner. Der Redner beleuchtete recht ausführlich die politischen Verhältnisse, die Auflösung des Reichstages und die Notwendigkeit für das Wohl des Vaterlandes, einen Reichstag zu wählen, welcher der Regierung die zur Fortführung der begonnenen Kolonialpolitik geforderten und notwendigen Mittel nicht verweigert. Sozialdemokraten, Polen und Zentrum bildeten die Opposition, es müssen andere Gesinnte als Reichstagsabgeordnete gewählt werden. Kandidat der vereinigten deutschen Wähler sei Bergrat Remy-Dipine. — Nachdem der Vorsitzende Geheimrat Koch dem Redner welchem die Versammlung reichlich Beifall zollte für seine lichtvollen Ausführungen gedankt hatte, wurden die Wahlvorbereitungen besprochen. Dann schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser.

Hochschulvortrag. Morgen Mittwoch nachmittags 6 1/2 Uhr Vortrag des Professors Dr. Siebs aus Breslau im hiesigen Volkshaus: „Der ältere deutsche Minnesang“.

— Friedrichshütte, 15. Jan. Vom Flottenverein. Einen Unterhaltungsabend veranstaltete der Flottenverein im Brücknerschen Saale zu Piaszyna. Gegen 300 Personen füllten den Saal. Dem Abend ging die Generalversammlung der Ortsgruppe Friedrichshütte voran. Die Ortsgruppe, die im Juni 1904 gegründet wurde, zählt heut 104 Mitglieder. Knappschaftsinspektor Rasch sprach über die Arbeiterlohnverhältnisse und deren Abhängigkeit von

Deutschlands Weltmachtstellung. Die Lichtbilder erläuterte Ingenieur Scheibert. Eine Anzahl Mitglieder traten dem Vereine bei.

Königshütte, 8. Januar. Der liberale Wahlverein des Wahlkreises Deuthen-Tarnowitz hatte hier im Saale des Kaiserhofes eine Wahlversammlung. Zunächst hielt Professor Doormann einen Vortrag über die allgemeine politische Lage, die Auflösung des Reichstages, über Zölle und Steuern und Mittelstandspolitik. Hierauf nahm der Vorsitzende Sanitätsrat Dr. Glowalla das Wort, um in Bezug auf die Aufstellung des Dr. Holz für den Wahlkreis Rattowitz-Jabrze und des Bergrats Remy für den Kreis Deuthen-Tarnowitz als Kandidaten der deutsch nationalen Parteien zu erklären, daß die Aufstellung dieser Kandidaten nur als ein infolge der überraschenden Reichstagsauflösung erfolgter Schritt zu betrachten sei, der zu keinem Siege führen werde. In der Diskussion erklärte ein Arbeiter namens seiner Kameraden die Kandidatur Remy für unannehmbar und empfahl die Aufstellung eines eigenen Kandidaten, um der national-polnischen Partei die Spitze zu bieten. Dr. Bloch-Deuthen trat für die Unterstützung der Kandidatur Remy ein. Sanitätsrat Dr. Glowalla schlug nach einer Erklärung, warum ein Zusammengehen mit der Hättenpartei nicht angängig sei, die Aufstellung eines Kandidaten aus dem Arbeiterstande vor. Der Agitationsleiter der Gewerksvereine Griefe aus Rattowitz führte die großen Erfolge der Polen bei der Reichstagswahl darauf zurück, daß die Arbeiter von den Polen eine Befreiung von wirtschaftlichem Druck erhofften. Er erklärte die Kandidaturen Dr. Holz und Bergrat Remy ebenfalls für unannehmbar. Die Entschließung wurde für eine in nächster Woche abzuhaltende Versammlung vertagt, in welcher eventuell die Aufstellung eines eigenen Wahlkandidaten der liberalen Partei erfolgen soll.

Rattowitz, 7. Januar. Eine Herausforderung zum Zweikampf ließ diefer Tage ein hiesiger Supernumerar, ein Offiziersaspirant, dem Inhaber eines hiesigen Musikinstituts zugehen. Als Sekundant fungierte ein Studierender der Danziger Hochschule. In der Neujahrnacht hatten die beiden Interessenten in einer hiesigen Weinhandlung ein wenig liebliches Wortgeplänkel mit einander ausgefochten. Der Supernumerar glaubte, die ihm zugesagte Kränkung, die ihren Ausdruck in einer ungeziemenden Anspielung auf seinen Beruf fand, nicht auf sich sitzen lassen zu dürfen. Am nächsten Morgen erschien der Kartellträger in vollem

Wuchs bei dem Inhaber des Musikinstituts. Unter Hinweis auf seine Pflichten gegenüber seiner Familie bedauerte dieser aber, die Forderung auf krumme Säbel ablehnen zu müssen.

Falsches Geld. Große Betrügereien werden seit einigen Tagen durch rumänische Kupfermünzen, die unseren Zehnmarkstücken ähneln, versucht. Es muß ein ganzes Konfession dieser Betrüger vorhanden sein, da der ganze oberschlesische Industriebezirk in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Münzen, im Werte von etwa fünf Pf., tragen auf der anderen Seite das rumänische Wappen, zwei Löwen mit der Krone, mit der Jahreszahl 1900. Wie verlautet, sollen oberschlesische Firmen diese Bronzestücke zum Einschmelzen gekauft, sie jedoch nicht sofort eingeschmolzen haben, sodas es Arbeitern oder Angestellten möglich gewesen sein soll, einen großen Teil in Umlauf zu bringen. Geschädigt ist eine große Anzahl von Geschäftsleuten und Kassiererinnen. Die Diebe haben sich gerade die Weihnachtszeit und die Zeit vor und nach Neujahr, wo nicht sorgfältig auf die Geldstücke geachtet wird, ausgesucht. In Königshütte sind über zehn solcher Stücke, in Rattowitz und Deuthen und der ganzen Umgegend ebenfalls eine Anzahl dieser Münzen beschlagnahmt worden.

Oberschlesische Kriminalpolizei. Durch Verfügung des Regierungspräsidenten ist den im Regierungsbezirk Oppeln gelegenen Stadt- und Landgemeinden mit 10000 Einwohnern und darüber die Anstellung von Kriminalpolizeibeamten zur Aufgabe gemacht worden und zwar soll für je 10000 Einwohner ein solcher Beamter angestellt werden. Um nun die Handhabung der polizeilichen Maßnahmen nach einheitlichen Grundsätzen zu regeln, ist gleichzeitig die Errichtung einer Kriminalpolizeischule vom 1. April d. J. ab in Deuthen vom Regierungspräsidenten angeordnet worden. Nach dem bewährten Muster der vor zwei Jahren errichteten Polizeischule für die Exekutivbeamten sollen in dieser neu zu errichtenden Schule unter Leitung des Polizeirats Wähler und des Polizeieinspektors Bender die von den Gemeinden angestellten und anzustellenden Beamten für ihre dienstlichen Funktionen theoretisch ausgebildet werden.

bewährteste Nahrung für **Kufeke's Kinder-mehl** gesunde u. magen-darmkranke Kinder. 1048

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wieszowa gelegene, im Grundbuche von Wieszowa, Band II, Blatt Nr. 68, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsormerkes auf den Namen des Krämers **Josef Foltyn** in Wieszowa eingetragene Grundstück am 14. März 1907, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 28 versteigert werden.

Das Grundstück, Häuslerstelle Nr. 64, bestehend aus Acker und Hofraum, bebaut mit einem Wohnhaus — mit Laden — und einer Remise an der Chaussee, Kartendblatt 9, Parzelle Nr. 517/226, 518/226, 562/243, 80 ar 55 qm groß, Grundsteuerreinertrag 2,04 Rtaler, Gebäudesteuerungswert 240 Mk., ist eingetragen in der Grundsteuer-mutterrolle unter Nr. 94, in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 63.

Der Versteigerungsormerk ist am 27. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Tarnowitz den 5. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht. 105

In unser Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 7 die „Erzbergbaugesellschaft Kallio, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Tarnowitz eingetragen und dabei oermerkt worden:

- A. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Dezember 1906 festgesetzt.
- B. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und der Betrieb von Eisenerzen, Dolomiten, Kalkstein und Thon.
- C. Das Stammkapital beträgt 36000 Mark.
- D. Geschäftsführer sind:

- a. der Kaufmann **Arnold Leschnitzer**
- b. der Kaufmann **Benno Cohn**

betbe in Tarnowitz, mit der Maßgabe, daß Benno und Alexander Cohn gemeinschaftlich die Gesellschaft zu vertreten nicht berechtigt sind.

- E. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Tarnowitz den 9. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht. 106

Die städtische Sparkasse zu Tarnowitz nimmt Spareinlagen an, verzinst dieselben mit 3 1/2 von Hundert und gewährt Hypotheken-Darlehen zu angemessenem Zinsfuß.

Der Verwaltungsrat. 6

Laubsägeholz, Brandmalereholz, Kerbschnittholz.

Naturholz in Nussbaum, Eiche, Ahorn und Erle.

Kunstholz in Tanne, Ahorn, Eiche, Nussbaum und Mahagoni.

Vorlagen zu Laubsäge- und Kerbschnitt-Arbeiten vorrätig.

A. Sauer u. Kemp.

MAGGI'S
10 Pfg. =
Fläschchen

bieten auch der bescheidensten Börse Gelegenheit, einen Versuch mit **MAGGI'S** altbewährter Würze zu machen.

MAGGI'S
10 Pfg. =
Fläschchen

Zwangsversteigerung. Donnerstag den 17. d. M. werde ich vor dem Hotel 6 Linden hier von 9 Uhr ab:

- 10 Stk. kl. Bilder, 1 Sopha-tischen, 2 alte eiserne Bettstellen, 1 Kleiderständer, 1 Speiseschrank, 1 Eutree mit 4 Türen, 1 Reiseforb, 1 altes Fahrrad, und um 11 Uhr an Ort u. Stelle: 5 Spiegel mit Untersätzen, 1 Marmorplatte mit Consolchen, 5 Kasterstühle, 4 Wiener Stühle, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Tische, 2 Schränke mit div. Parfümerien

zwangsweise versteigern. Versammlung der Bieter um 10 3/4 Uhr vor dem Hotel 6 Linden hier. 112
Linsert, Gerichtsvollzieher.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am

Sonntag den 27. d. M., nachmittags 2 Uhr im Hotel zur Krone hierselbst ein gemeinsames

Bankessen

statt, zu welchem die Herren aus Stadt und Land ergebenst eingeladen werden.

Gedecke zu 4,00 Mark (einschl. des Musikbeitrages) sind im Hotel zur Krone (Glastes Hotel) hier möglichst bald anzumelden.

Plätze werden offiziell nicht belegt werden.

Tarnowitz den 14. Januar 1907.

Der Landrat.
Graf zu Limburg-Stirum.

Der Bürgermeister.
Otte.

Gleiwitz OS. Wilhelmstrasse 21.

Fritz Jäckel,

staatlich vereideter Landmesser und Kultur-Ingenieur.

Fernsprecher 1387.

Katasteramtliche Vermessungen zur Teilung von Grundstücken und Berichtigung des Grundbuches — Grenzfestsetzungen — Parzellierung — Neumessung von Gütern — Forsteinteilung — Fluchtlinien u. Bauungspläne nach ministeriellen Vorschriften — Nivellements — Bau-Entwürfe — Schnellste Erledigung.

Ausführung

von Drainagen, Wiesenbauten, Moorulturen — Eisenbahn-Gleis-Anschlüsse — Chausfrierungen — Wasserbauten — Kanalisation — Erd- und Felsbewegungen mit eigenen Feldbahnen, Lokomotiven etc. etc. —

Beste Referenzen. 60

Donnerstag frischen
Fluß-Zand,
Fluß-Hecht,
Schellfisch,
Büchlinge,
Sprotten. 113
Paul Funke.

Polizeiverordnung betreffend den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaften und den Verkehr mit geistigen Getränken

A. Sauer u. Komp.

Arbeitsbücher vorrätig bei **A. Sauer u. Komp.**

Wer nach Italien reist,

kann gegen die dort herrschende

Massentierquälerei

mancherlei tun. Er lasse sich zur Aufklärung für sich und seine Mitreisenden das unentgeltliche Flugblatt:

„Bitte an die Reisenden in Italien“,

vom **Berliner Tierschutz-Verein, Berlin SW. 11, Königgrätzerstrasse 41** kommen.

Wiesner's Thee

der beliebteste und verbreitetste, zu Originalpreisen bei: **Eduard Rurainsky, Fernspr. 45.**

Am 11. d. M. verschied nach längerem Leiden unser hochverehrter

Ehren-Schützenmeister, der Stadtälteste und Stadtrat Herr Rentier Josef Lukaschik.

Sein aufopferndes und verdienstvolles Wirken für das Gedeihen unserer Gilde, als langjähriger Vorsitzender derselben, sichert ihm bei uns eine dankbare Erinnerung.

Tarnowitz, 12. Januar 1907.

Der Vorstand der Schützengilde.

104

Durch den am 11. d. M. erfolgten Tod des

Senators Josef Lukaschik

hier, ausgezeichnet durch das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt und den Königl. Kronenorden IV. Klasse, haben wir einen unersetzlichen Verlust erlitten. Der Entschlafene gehörte zu unseren ältesten Mitgliedern und hat namentlich in den 17 Jahren, in denen er bis 1904 unserer Genossenschaft als Direktor vorgestanden hat, den hervorragenden Anteil an ihrer glänzenden Entwicklung gehabt und bis zu seinem Lebensende unserem Vereine die gleiche Anteilnahme bewahrt.

Sein bleibendes Andenken werden wir in hohen Ehren halten.

Tarnowitz den 12. Januar 1907.

Vorschussverein Tarnowitz.

108

Zum 27. Januar, Geburtstag Sr. Maj. d. Kaisers.

Fahnen, Flaggen, Banner von
Schiffsflaggentuch,
z. B. Nationalfahnen, Adlerfahnen etc.
Wappenschilder, Lampions, Fackeln, Feuerwerk.
Fest-Katalog gratis und franko.
Bonner Fahnenfabrik (Hoflief. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs) in Bonn a. Rhein

Alte gut eingeführte

Lebens-, Unfall-, Volks- und Feuerversicherung
sucht **Agenten, Vertreter** und **Inspektoren**.

Offerten J. M. Beuthen postlagernd.

81

Theater in Tarnowitz
(Glufkes Hotel.)

Direktion Henry Haupt.
Donnerstag den 17. Januar 1907

Liebelei,

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. Regie: Henry Haupt.
Kaffeneröffnung 7¹/₄, Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze.

Sperresitz 1,25 Mk., 1. Platz 0,90,
2. Platz 0,60, Stehplatz 0,40, Gal-
lerie 0,30. Im Vorverkauf in
H. Rathes Buchhandlung und
Georg Welzels Zigarrengeschäft
am Ring: Sperresitz 1,00 Mk.,
1. Platz 0,75, 2. Platz 0,50.

Abonnementskarten 1/2 Duzend
Sperresitz 5 Mk., 1/2 Duzend 1. Platz
4 Mk., gültig für alle Vorstellungen.
Bei recht zahlreichem Besuch
ladet hochachtungsvoll ergebenst ein
111 Die Direktion.

Blumenkohl

Rose 20 Pfg., 10 Stück 1,75,

Messina-Apfelfinen

Dtd. 40, 50, 60, 90 Pfg.,

Mandarinen

2 Stück 25 Pfg., Dtd. 1,10,

Amerikaner Aepfel

1 Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 35 Pf.,

frische Ananas,

Traubenrosinen,

Knackmandeln

empfiehlt 114

Paul Funke.

Figuren-Fabrik

Spezialität:

Heiligen-Statuen

von den kleinsten bis Lebensgröße
in jeder Masse werden angefertigt
höchste Raffierte im kirchlichen Stil

Große Auswahl in

Christuskörpern.

Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Katalog gratis. Katalogen zu

billigsten Preisen.

Ferdinando Peranzi,

Breslau VIII, Klosterstr. 85-8

Dankbarkeit

veranlaßt mich, gern und zollenlos
allen Lungen- u. Halsleiden-
den mitzutellen, wie mein Sohn,
Leht Behrer, durch ein einfaches,
billiges und erfolgreiches Natur-
produkt von seinem langwierigen
Leiden befreit wurde.

K. Baumgartl, Gastwirt
in Neudorf bei Karlsbad.

Flechten

ässende und trockene Schuppenflechte, akrop
Ekzema, Hautausschläge.

offene Füße

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, bla
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig
wer bisher vergeblich hofft
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift und Säure, Diese Mark L-
Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-
und Firma Rich. Schubert & Co., Weinbühl
Fälschungen weiss man zurück.

Wachs, Naphtalen je 15, Walrat 20, Benzol
fett, Venet. Terp., Kampferpflaster, Perubals
je 5, Eigelb 30, Chrysanthin 0,5.

Zu haben in den meisten Apotheken.

bes. Aesculap-Apotheke.

Ein gut möbl. Zimmer

bald zu vermieten z. exfr. Kralauerstr.
115 Buchhandlung Abo

Jedermann weiss,

dass Lampen, welche mit dem

Rein amerikanischen Petroleum

der

DEUTSCH-AMERIKANISCHEN PETROLEUM-GESELLSCHAFT

gefüllt werden,

Stets ein vorzügliches Licht

verbreiten und Klagen über schlechtes Brennen, Russen etc. ausgeschlossen sind.

Man verlange daher beim Einkauf stets dieses Petroleum.

47